

---

# Aphasietherapie – Aktivitätenorientierter Ansatz

---

Ingrid Weng

# Aphasietherapie – Aktivitätenorientierter Ansatz

Theorie und Praxis

 Springer

Ingrid Weng  
Stockach, Deutschland

ISBN 978-3-662-69019-2      ISBN 978-3-662-69020-8 (eBook)  
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-69020-8>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer-Verlag GmbH, DE, ein Teil von Springer Nature 2024

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jede Person benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des/der jeweiligen Zeicheneinhaber\*in sind zu beachten.

Der Verlag, die Autor\*innen und die Herausgeber\*innen gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autor\*innen oder die Herausgeber\*innen übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Ulrike Hartmann

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, geben Sie das Papier bitte zum Recycling.

---

## Vorwort

Für Menschen mit einer aphasischen Störung ist es nicht nur schwierig, im Alltag entsprechend ihren Bedürfnissen und Notwendigkeiten kommunikativ zu handeln; sehr oft gelingt es ihnen nicht mehr, ihr Leben autonom und selbstbestimmt zu gestalten. In vielen Fällen sind sie zu einer Neuorientierung und zu einer Neuplanung ihres Lebensentwurfs gezwungen. Diesen tiefen Einschnitt erleben sie umso intensiver, da sie dieser existenziellen Krise ausgesetzt sind, ohne selbst etwas Entscheidendes daran verändern zu können. In dieser Situation benötigen sie sowie ihre Angehörigen die Unterstützung von fachlich geschulten Personen. Für diese erweist sich die sprachtherapeutische Begleitung von Menschen mit einer Aphasie als eine sehr komplexe und verantwortungsvolle Aufgabe, vor allem bei schwerer und mittelschwerer Ausprägung der Sprachstörung. Ihr Bemühen muss es sein, das Selbstbewusstsein der Betroffenen zu stärken und ihnen dazu zu verhelfen, wieder als aktiv Handelnde möglichst selbstbestimmt zu agieren und mit anderen zu interagieren – und sei es nur in elementaren kommunikativen Lebenssituationen.

Im Rahmen meiner langjährigen sprachtherapeutischen Tätigkeit sah ich mich bei jedem aphasischen Patienten mit der Aufgabe konfrontiert, ihn in diesem Sinn auf dem Weg zu kommunikativer Handlungsfähigkeit und Selbstbestimmung ein Stück zu begleiten. Das Ziel bestand darin, ihn im Rahmen seiner Möglichkeiten auf die kommunikativen Anforderungen des Alltags vorzubereiten und für ihn eine ‚Brücke‘ vom geschützten Raum der Therapie zum freien kommunikativen Alltag zu bauen.

Vor diesem Hintergrund habe ich den in diesem Buch vorgestellten *Aktivitätenorientierten Ansatz der Aphasietherapie* entwickelt. Er soll eine mögliche Antwort auf die folgende Frage geben: *Wie kann eine begründete Aphasietherapie aussehen, die die Patienten gezielt auf die kommunikativen Anforderungen des Alltags vorbereitet?* Der Ansatz stellt ein Gesamtkonzept für die Aphasietherapie dar, bei dem Ziele, Übungsinhalte und Aufbau der Therapie formuliert und begründet werden. Die theoretische Grundlegung des Ansatzes beruht auf Erkenntnissen der einschlägigen wissenschaftlichen Disziplinen; die praktische Durchführung, die durch viele Therapiebeispiele anschaulich erklärt wird, ist zudem lernpsychologisch und sprachdidaktisch begründet.

Das vorliegende Buch richtet sich an all diejenigen, die in Rehabilitationseinrichtungen und logopädischen Praxen teilhabe- und aktivitätenorientiert arbeiten

wollen, sowie an die Lehrenden und Studierenden in der Fachausbildung, die sich mit einem teilhabeorientierten sprachtherapeutischen Ansatz auseinandersetzen. Das Buch soll ihnen wichtige theoretische Grundlagen für begründete Therapieentscheidungen und konkrete didaktische Kenntnisse für die praktische Umsetzung vermitteln.

Im Zentrum des praktischen Teils stehen der Aufbau der Therapie, ihre Ziele und die Übungsinhalte bei bestimmten Störungsschwerpunkten. Der Therapieansatz kann in seiner Grundstruktur bei vielen aphasischen Syndromen und bei unterschiedlichen Schweregraden angewendet werden, da die Auswahl der Übungsinhalte je nach Störungsschwerpunkt und Interessen der Patienten erfolgt und die Übungen dem sprachlichen und allgemein-kognitiven Leistungsstand der aphasischen Personen variabel angepasst werden können. Die in den praktischen Kapiteln 9 bis 12 vorgestellten Übungen und Übungsfolgen entsprechen dem Anforderungsniveau für schwere und mittelschwere aphasische Störungen.

Auf bestimmte spezielle Störungsschwerpunkte, z. B. dissoziative Störungen, einzugehen, hätte den Rahmen des Buches gesprengt; ebenso finden sich keine gesonderten Ausführungen zu Dyslexie und Dysgraphie oder zur Therapie bei visuellen oder auditiven Einschränkungen.

Zur besseren Lesbarkeit des Textes habe ich auf eine ‚gendergerechte‘ Sprache verzichtet. Wegen der zahlenmäßigen Überzahl weiblicher Fachpersonen im logopädischen Bereich verwende ich die feminine Form *Therapeutin*, die Betroffenen werden mit der maskulinen Form *Patient* bezeichnet.

---

## Dank

Zur Entstehung und zum Gelingen dieses Buchprojekts haben viele Personen beigetragen. Mein herzlicher Dank geht an alle Betroffenen und ihre Angehörigen, die ich während meiner langjährigen therapeutischen Tätigkeit an den Kliniken Schmieder in Allensbach therapeutisch begleitet habe – vor allem an diejenigen, die wiederholt zur Reha oder nach der Reha zu Besuch in die Klinik kamen und mir dadurch wertvolle Einsichten in Verlauf und Rückbildung ihrer aphasischen Störung ermöglicht haben. Ein Dankeschön geht auch an die Kolleginnen und Kollegen und an die Studierenden, mit denen ich bei der täglichen Arbeit in der Klinik, bei meinen Fortbildungsseminaren oder in Unterrichts- und Supervisionsstunden in regem Austausch stand und die mich in dem Vorhaben, dieses Buch zu schreiben, bestärkt haben. Ganz besonders danke ich Erika Hunziker (Hochschule für Heilpädagogik Zürich) und Sarah Feil (Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach) für den fruchtbaren Austausch im Forschungsprojekt AgAD, von dem ich für die Arbeit an vorliegendem Buch sehr profitiert habe. Dem Springer-Verlag danke ich für die Aufnahme des Titels in das Verlagsprogramm; Ulrike Hartmann gilt ein herzliches Dankeschön für den allzeit freundlichen und konstruktiven Austausch; Ambrose Stanislaus möchte ich für die Unterstützung in Fragen der Manuskripterstellung danken. Und last, but not least: Von ganzem Herzen danke ich meinem Ehemann Günther Storch für den jahrelangen konstruktiven fachlichen Austausch, die Ermunterung zu diesem Buchprojekt und die große Unterstützung in allen Phasen der Manuskripterstellung.

Stockach  
im März 2024

Ingrid Weng

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grundlegung des therapeutischen Handelns</b> .....	1
1.1	Didaktischer Spezialfall ‚Aphasietherapie‘ .....	2
1.2	Therapeutische Entscheidungsfindung .....	3
1.3	Wissensbasis für die Entscheidungsfindung .....	5
1.4	Teilhabeorientierte Therapie nach ICF .....	6
1.4.1	Die ICF-Klassifikation .....	7
1.4.2	Rechtliche Grundlagen der Rehabilitation .....	9
1.5	Schlussfolgerungen für die Therapie .....	11
	Literatur .....	11
<b>2</b>	<b>Situations-, Welt-, Handlungswissen und Kommunikation</b> .....	13
2.1	Sprache, Situations- und Weltwissen .....	14
2.1.1	Sprache und Situationswissen .....	14
2.1.2	Sprache und Weltwissen .....	18
2.2	Sprache und Handlungswissen .....	19
2.2.1	Kommunikatives Handeln .....	19
2.2.2	Mentales Handlungswissen .....	20
2.2.3	Sprach- und Handlungsnetzwerke .....	21
2.3	Situations- und Handlungswissen bei Aphasie .....	22
2.4	Schlussfolgerungen für die Therapie .....	23
	Literatur .....	23
<b>3</b>	<b>Sprachwissen und Sprachprozesse</b> .....	25
3.1	Sprachwissen .....	26
3.1.1	Lexikalisch-semantisches Wissen .....	27
3.1.2	Morphologisches und syntaktisches Wissen .....	29
3.1.3	Phonologisches Wissen .....	29
3.2	Sprachprozesse .....	30
3.2.1	Modell der Sprachverarbeitung .....	30
3.2.2	Sprachproduktionsprozesse .....	30
3.2.3	Sprachrezeptionsprozesse .....	33
3.2.4	Schriftsprachliche Verarbeitungsprozesse .....	34

3.3	Störungen der Sprache bei Aphasie . . . . .	35
3.3.1	Morphosyntaktische Störungen . . . . .	36
3.3.2	Lexikalisch-semantische Störungen. . . . .	39
3.3.3	Phonologische Störungen. . . . .	40
3.3.4	Begleitende Artikulationsstörungen. . . . .	40
3.3.5	Gestörtes Monitoring bei Aphasie . . . . .	41
3.3.6	Zentrale Störungen der Schriftsprache. . . . .	42
3.4	Schlussfolgerungen für die Therapie . . . . .	42
	Literatur. . . . .	42
<b>4</b>	<b>Sprache, kommunikatives Handeln und Exekutivfunktionen . . . . .</b>	<b>45</b>
4.1	Exekutivfunktionen . . . . .	46
4.2	Sprachverarbeitung und Exekutivfunktionen. . . . .	48
4.2.1	Sprachverarbeitung und Arbeitsgedächtnis . . . . .	48
4.2.2	Sprachverarbeitung und Inhibition. . . . .	49
4.2.3	Sprachverarbeitung und kognitive Flexibilität. . . . .	50
4.3	Kommunikatives Handeln und Exekutivfunktionen . . . . .	50
4.4	Aphasie und Exekutivfunktionen. . . . .	52
4.4.1	Aphasie und Arbeitsgedächtnis . . . . .	53
4.4.2	Aphasie und Inhibition. . . . .	53
4.4.3	Aphasie und kognitive Flexibilität. . . . .	55
4.5	Aphasie, Kommunikation und Exekutivfunktionen. . . . .	55
4.6	Schlussfolgerungen für die Therapie . . . . .	56
	Literatur. . . . .	57
<b>5</b>	<b>Sprachverarbeitung und Lateralisierung . . . . .</b>	<b>59</b>
5.1	Hemisphärendominanz bei der Sprachverarbeitung . . . . .	60
5.2	Sprachfunktionen der nicht-sprachdominanten Hemisphäre. . . . .	60
5.3	Aphasie und Lateralisierung von Sprache . . . . .	62
5.4	Ressourcen bei Aphasie . . . . .	64
5.5	Schlussfolgerungen für die Therapie . . . . .	66
	Literatur. . . . .	66
<b>6</b>	<b>Aphasieremission . . . . .</b>	<b>69</b>
6.1	Ursachen aphasischer Störungen . . . . .	70
6.2	Beeinflussende Faktoren der Aphasieremission. . . . .	70
6.3	Neuroplastische Prozesse bei der Aphasieremission . . . . .	71
6.3.1	Neuroplastizität des Gehirns . . . . .	71
6.3.2	Studien zu den neuroplastischen Prozessen bei Aphasie. . . . .	71
6.3.3	Phasen der Aphasieremission nach Saur et al. (2006) . . . . .	73
6.4	Aphasieremission und Inhibition . . . . .	74
6.5	Unterstützung der Aphasieremission . . . . .	76
6.6	Schlussfolgerungen für die Therapie . . . . .	76
	Literatur. . . . .	77



<b>7</b>	<b>Der aktivitätenorientierte Therapieansatz</b> . . . . .	79
7.1	Grundlegung des aktivitätenorientierten Ansatzes. . . . .	80
7.2	Zielsetzung der Therapie . . . . .	81
7.2.1	Top-down-Struktur des Zielsetzungsprozesses . . . . .	81
7.2.2	Kommunikative Selbstbestimmung . . . . .	83
7.2.3	Partizipative Zielsetzung . . . . .	84
7.2.4	Kriterien für die Formulierung von Therapiezielen. . . . .	85
7.3	Inhalte der aktivitätenorientierten Aphasiotherapie . . . . .	85
7.3.1	Notwendigkeit sprach- und handlungsorientierter Übungen. . . . .	85
7.3.2	Übungstypen . . . . .	87
7.4	Aufbau einer aktivitätenorientierten Übungssequenz . . . . .	88
	Literatur. . . . .	89
<b>8</b>	<b>Diagnostik und Therapieprinzipien</b> . . . . .	91
8.1	Diagnostische Erfordernisse . . . . .	91
8.2	Zwölf didaktische Prinzipien für die Aphasiotherapie. . . . .	94
8.2.1	Allgemeine sprachdidaktische Prinzipien . . . . .	94
8.2.2	Aphasiespezifische didaktische Prinzipien . . . . .	99
8.3	Wirksamkeitsprinzipien für die Aphasiotherapie. . . . .	100
8.3.1	Qualitätssicherung . . . . .	100
8.3.2	Wirksamkeitsprinzipien . . . . .	101
8.3.3	Stellenwert der Wirksamkeitsprinzipien . . . . .	102
	Literatur. . . . .	103
<b>9</b>	<b>Übungssequenz Teil A: Situations- und Handlungserarbeitung.</b> . . . .	105
9.1	Grundlagen. . . . .	106
9.1.1	Auswahl des Situationsbilds . . . . .	106
9.1.2	Das Situationsbild als Sprechanlass. . . . .	107
9.2	Erarbeitung der Situations- und Handlungsstruktur . . . . .	109
9.2.1	Gespräch über das Situationsbild. . . . .	109
9.2.2	Textpräsentation. . . . .	110
9.2.3	Erarbeitung der Handlungsstruktur . . . . .	112
9.3	Erarbeitung eines situationsbezogenen Dialogs. . . . .	114
9.3.1	Übungen zur dialogischen Interaktion. . . . .	115
9.3.2	Dialogarbeit vs. freies Rollenspiel. . . . .	118
	Literatur. . . . .	119
<b>10</b>	<b>Übungssequenz Teil B.1: Sprachbezogene Funktionsübungen.</b> . . . .	121
10.1	Grundlagen. . . . .	122
10.1.1	Zielsetzung der Sprachübungen. . . . .	122
10.1.2	Integriertes sprachliches Üben. . . . .	122
10.1.3	Steuerung von Übungen. . . . .	123
10.1.4	Anforderungsniveau von Übungen . . . . .	124

10.2	Übungsschwerpunkte . . . . .	125
10.2.1	Übungsschwerpunkt Morphosyntax. . . . .	125
10.2.2	Übungsschwerpunkt lexikalische Semantik. . . . .	129
10.2.3	Übungsschwerpunkt Phonologie/Graphematik . . . . .	132
10.3	Übungsfolgen . . . . .	135
10.3.1	Allgemeines . . . . .	135
10.3.2	Eine integrierte Übungsfolge für schwere Aphasien . . . . .	135
10.3.3	Einzelne Übungsfolgen für mittelschwere Aphasien . . . . .	140
	Literatur. . . . .	144
<b>11</b>	<b>Übungssequenz Teil B.2: Maßsysteme und Medien</b> . . . . .	<b>145</b>
11.1	Maßsysteme und Medien im Alltag . . . . .	146
11.2	Maßsysteme und Medien in der Aphasiotherapie . . . . .	146
11.3	Den Umgang mit Maßsystemen üben . . . . .	148
11.3.1	Uhrzeit . . . . .	148
11.3.2	Kalenderzeit und Datum . . . . .	152
11.3.3	Zahlungsmittel . . . . .	155
11.4	Umgang mit Medien üben . . . . .	158
11.4.1	Tischrechner (Riesenrechner) . . . . .	160
11.4.2	Telefon . . . . .	162
11.4.3	PC, Tablet und Smartphone . . . . .	163
	Literatur. . . . .	165
<b>12</b>	<b>Übungssequenz Teil C: Aktivitätenorientierte Übungen</b> . . . . .	<b>167</b>
12.1	Aktivitäten und Aktivitätenbausteine . . . . .	168
12.1.1	Aktivitäten . . . . .	168
12.1.2	Aktivitätenbausteine . . . . .	170
12.2	Aktivitätenorientiertes Üben bei Aphasie . . . . .	171
12.2.1	Allgemeines . . . . .	171
12.2.2	Zur Durchführung der Übungen. . . . .	173
12.2.3	Transfer in den Alltag mithilfe der Angehörigen . . . . .	174
12.3	Gebrauchstexte . . . . .	174
12.3.1	Die Funktion von Gebrauchstexten . . . . .	174
12.3.2	Training der Informationsentnahme . . . . .	177
12.4	Umgang mit Textformularen . . . . .	179
12.4.1	Freie und gesteuerte schriftliche Textproduktion. . . . .	179
12.4.2	Formularhafte Texte in der Aphasiotherapie . . . . .	179
12.5	Exemplarische Aktivitätenbausteine . . . . .	180
12.5.1	Aktivitätenbaustein 1: Einen Termin im Kalender notieren. . . . .	180
12.5.2	Aktivitätenbaustein 2: Auf ein Einladungsschreiben antworten . . . . .	182
12.5.3	Aktivitätenbaustein 3: Telefonisch einen Termin vereinbaren. . . . .	184

---

12.5.4	Aktivitätenbaustein 4: Ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen. . . . .	187
12.5.5	Aktivitätenbaustein 5: Eine Bestellung aufgeben und bezahlen . . . . .	189
12.5.6	Aktivitätenbaustein 6: Eine Dienstleistung beauftragen. . . . .	191
12.6	Aktivitätenorientierte Gruppentherapie . . . . .	193
	Literatur. . . . .	196
	<b>Stichwortverzeichnis. . . . .</b>	<b>197</b>

---

## Über die Autorin



**Ingrid Weng, Dr. phil.** Studium der Germanistik und Slawistik

- Promotion in Germanistischer Linguistik
- DAAD-Lektorin an ausländischen Hochschulen mit Schwerpunkt Linguistik und Sprachdidaktik
- Tätigkeit als Klinische Linguistin (BKL) in Festanstellung an den Kliniken Schmieder in Allensbach
- Dozentin in der Aus- und Weiterbildung von Logopäd\*innen
- Autorin von Beiträgen und Materialien für die Aphasietherapie